

Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz



# ChorPfalz

■ **Tagesordnung**

für den Chorverbandstag  
des CVdP in Essingen  
am 15. April 2023

■ **Chorleben Intern**

präsentiert sich in dieser  
Ausgabe besonders motiviert  
und hoffnungsvoll



Foto: © Elina Fairytale/pexels.com

# Tagesordnung für den Chorverbandstag des Chorverbandes der Pfalz am 15. April 2023 von 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr in der Dalberghalle in 76879 Essingen (Am Turnplatz 12)

(Änderungen vorbehalten)

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit der Versammlung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totenehrung
5. Grußworte
6. Jahresberichte 2021/2022
  - 6.1. Präsident
  - 6.2. Verbandschorleiterin für Kinder- und Jugendchöre
  - 6.3. Verbandschorleiter für Erwachsenenchöre
  - 6.4. Schatzmeister zum Jahresabschluss 2021
  - 6.5. Kassenprüfer zum Jahresabschluss 2021
  - 6.6. Schatzmeister zum Jahresabschluss 2022
  - 6.7. Kassenprüfer zum Jahresabschluss 2022
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Präsidiums
  - 8.1. für das Geschäftsjahr 2021
  - 8.2. für das Geschäftsjahr 2022
9. Satzungsänderung

10. Wahlen Präsidium
  - 10.1. Wahl der drei Mitglieder für den Wahlausschuss
  - 10.2. Wahl der Präsidentin/ des Präsidenten
  - 10.3. Wahl der drei Vizepräsidentinnen/Vizepräsidenten
  - 10.4. Wahl der Schatzmeisterin/ des Schatzmeisters
  - 10.5. Wahl der Schriftführerin/ des Schriftführers
  - 10.6. Wahl der Verbandschorleiterin/ des Verbandschorleiters für Kinder- und Jugendchöre
  - 10.7. Wahl der Verbandschorleiterin/ des Verbandschorleiters für Erwachsenenchöre
  - 10.8. Wahl der Öffentlichkeits-Referentin/des Referenten
  - 10.9. Wahl der drei Rechnungsprüferinnen/Rechnungsprüfer für den Geschäftszeitraum 2023 bis 2025

## 11. Danksagungen

## 12. Ausblick auf 2023 und 2024

13. Informationen und Initiativen aus
  - 13.1. dem Landesmusikrat Rheinland-Pfalz (LMR RLP)
  - 13.2. dem Deutschen Chorverband (DCV)
  - 13.3. dem Bundesmusikverband Chor & Orchester (BMCO)

## 14. Anträge

## 15. Verschiedenes

### Impressum

Die *ChorPfalz* ist die Zeitschrift des Chorverbandes der Pfalz und erscheint alle zwei Monate mit sechs Ausgaben im Jahr. ISSN-Nr. 1614-2861  
Gedruckte Auflage: 2475  
Verkaufte Auflage: 2411

### Herausgeber, Verlag und Anzeigen:

Chorverband der Pfalz  
im Deutschen Chorverband e.V.  
Geschäftsstelle:  
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen  
Fon: 063 47-98 28 34 und 98 28 37  
Fax: 063 47-98 28 77  
E-Mail: info@chorverband-der-pfalz.de  
Internet: www.chorverband-der-pfalz.de

### Redaktion:

Beiträge an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz per eMail:  
info@chorverband-der-pfalz.de  
Anprechpartnerin ist die Mitarbeiterin Sonia Kison

### Layout/Grafik:

Kurz: GrafikDesign  
Spitalmühlweg 8b, 76829 Landau  
Fon: 063 41-14 44 33  
E-Mail: baerbelkurz@gmx.de

### Druck:

Jetoprint GmbH  
Rudolf-Diesel-Str. 1  
78048 Villingen-Schwenningen

### Hinweise:

Beiträge zum allg. redaktionellen Teil sind an die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz, Berichte von Vereinen an die Kreispressereferenten des jeweiligen Kreischorverbands zu senden. Änderungen der Lieferadressen usw. ebenfalls an die Geschäftsstelle in Essingen melden.

Für Anzeigen und Nachrufe ist der Verlag zuständig; Vorgaben und Preise der Nachrufe siehe *ChorPfalz* Nr. 3/2004, Seite 35.

Abo-Bestellungen oder Änderungen der Versandadressen sind ebenfalls die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz zu richten. Die Kündigung oder eine Reduzierung von Pflichtexemplaren durch Vereine ist nicht möglich, da der Bezug der *ChorPfalz* durch die dem Chorverband der Pfalz angehörenden Vereine eine satzungsgemäße Mitgliedsverpflichtung ist, die aus der Vereinszugehörigkeit zum Chorverband der Pfalz resultiert; diesbezügliche Fragen sind mit dem Chorverband der Pfalz zu klären. Die Kündigung von Einzel-Abos privater Personen erfolgt gegenüber dem Verlag mit einer Frist von sechs Wochen zum Jahresende. Der Abdruck einzelner Artikel – auch auszugsweise – ist ohne schriftliche Zustimmung der Redaktion nicht gestattet.

Anzeigenschluss (kostenpflichtig) für die Ausgabe Januar/Februar 2023 ist der **20. Dezember 2022**

Redaktionsschluss für die Ausgabe Januar/Februar 2023 ist der **20. Dezember 2022**

Gefördert durch:



Sie gehört einfach dazu: die Eisbahn im winterlichen Neustadt an der Weinstraße gesäumt von Weihnachtsmarkt-Buden (Foto: Armin Huck)

## Inhaltsverzeichnis 6/2022

Tagesordnung für den Chorverbandstag 2023, Impressum	2
Pfalzfoto, Inhaltsverzeichnis, Termin OVERSO	3
Bericht und Grußwort zum Jahresende	4
Tagesordnung für den Chorverbandstag am 23. April 2023	5
Christian Wulff weiterhin Präsident des Deutschen Chorverbands	6
Parlamentarischer Abend der Musikverbände: Krise als Chance	7
Die junge ChorPfalz – Freunde und Musik machen stark – ein musikalisches Kinderbuch	8
Workshop »Jubiläum« Qualifizierung für Vereinsführungskräfte	9
Der Landesmusikrat informiert	10
Chorleben Intern	12
– Kreischorverband VorderPfalz	14
– Kreischorverband Südliche RheinPfalz	15
– Kreischorverband SüdPfalz	18
– Kreischorverband NordPfalz	18
– Kreischorverband NordwestPfalz	19
– Kreischorverband WestPfalz-Blies	22
Unser Chorleiter*innen-Metronom:	23
Chorleitung gesucht, Anzeigen	23
Termine, Veranstaltungen	24

**WICHTIGER TERMIN !!!**

---

**Mitgliederbestands- erfassung in OVERSO**

---

Der Stichtag für die Jahresbestandsaufnahme ist auf den 10. Januar 2023 um 23.59 Uhr festgelegt. Aus diesen Daten werden dann die Beitragsrechnungen für die Vereine erstellt. Eine nachträglich Korrektur ist nicht mehr möglich! ■  
(Sonia Kison)



Titelbild: Lichterglanz und zarte Klänge in der Weihnachtszeit – wie viele spätere Sänger- und Musikerkarrieren wohl so begonnen haben?



## Bericht und Grußwort zum Jahresende

Liebe Leserinnen und Leser,

Am Ende des Jahres – auch wenn der letzte Monat beim Schreiben dieser Zeilen noch gar nicht angebrochen ist – heißt es wieder: Innehalten, zurückschauen und bilanzieren. Und die Rückblicke 2022 in den unterschiedlichsten Medien wenden sich sicherlich mit vielen Ereignissen und Entwicklungen befassen müssen, von denen wir eigentlich glaubten, sie längst und weit hinter uns gelassen zu haben.

Seit dem 24. Februar 2022 herrscht Krieg in der Ukraine. Sicherlich: Es gab eine »Krim-Krise« und seit 2014 einen regionalbegrenzten Krieg im Donbas. Aber dass Russland die Ukraine tatsächlich angreifen würde, hätte wohl kaum jemand für möglich gehalten. Die Hoffnung lag auf gute und enge wirtschaftliche Zusammenarbeit mit der Grundidee: Wer greift denn schon Geschäftspartner an?... Die Folgen dieses unsäglichen Krieges: Chaos, Tod und Flucht in der Ukraine; Nahrungsmittelknappheit, Hungersnot, Inflation und Energiekrise weltweit. Und leider noch kein Ende in Sicht.

Corona ist aufgrund der politischen Weltlage in den Hintergrund gerückt; man muss die aktuellen Daten und Entwicklungen fast suchen. Zugegebenermaßen wäre wohl auch die Klimakrise mehr in Vergessenheit geraten ohne die Aktivisten der »Letzten Generation« – ob man das »Sich-Ankleben« auf Autobahnen oder die »Tomatensuppen-Attacken« auf Kunstwerke nun gut oder schlecht findet.

Die Welt steht am Ende von 2022 vor immensen Aufgaben! Dabei gilt aber auch der alte Journalisten-Spruch: »Nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten«. Und ohne die riesigen Probleme unserer Zeit zu verkennen oder auszublenden, tut es gut zu wissen, dass das Leben weitergeht, die Kultur – man möchte sagen – »auferstanden« ist und die Chöre und Ensembles nach zwei schwierigen Jahren fast wieder »normal« proben und singen.

Natürlich sind die Regeln und Maßnahmen noch nicht ganz vergessen und leider haben es

auch nicht alle Vereine und Chöre geschafft. Doch im letzten Teil dieser *ChorPfalz* ist zu lesen, dass die Chorkultur wieder präsent ist: Konzerte und Auftritte finden wieder statt und viele Jubiläen wurden (nach-)gefeiert. Dabei durfte man u.a. auf große und vielfältige finanzielle Unterstützung Dank der Förderprogramme des Bundesmusikverbands Chor und Orchester (BMCO) und des Sponsorings durch Sparkassen und Banken bauen. Und auch die meisten Workshops des Chorverbands der Pfalz konnten wieder in Präsenz stattfinden und die Referentinnen und Referenten von außen und aus unseren Reihen haben es erneut verstanden, die Themen kompetent und kurzweilig zu vermitteln, wie es viele begeisterte Rückmeldungen bestätigen.

Nach 2020 machte sich in diesem Jahr »Aufbruchstimmung« breit und für 2023 darf man auf die Aussage von Ministerpräsidentin Malu Dreyer beim Empfang der Laienmusikszene am 14. November 2022 hoffen: »Rheinland-Pfalz ist ein Land der Musik!« Ein wichtiger Ansatzpunkt hierfür bietet u.a. die anstehende Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans, den sich die Landesregierung für diese Legislaturperiode vorgenommen habe. »Mit den eingeleiteten Maßnahmen zur Stärkung und Belebung der Amateurmusik wollen wir als Landesregierung ein Zeichen für das Singen und Musizieren in unserem Land setzen, das einen hohen Stellenwert einnimmt. Gerade für Rheinland-Pfalz, mit seiner ländlichen Struktur und seiner Vielzahl an kleinen Gemeinden in der Fläche, bieten die Vereine und Musikgruppen eine soziale Bindungskraft. Sie beleben das kulturelle und soziale Leben gleichermaßen und tragen dazu bei, dass Begegnungen der Menschen in ihren Gemeinden stattfinden«, sagte Frau Dreyer (Quelle: [www.rlp.de](http://www.rlp.de)). Das sind sehr gute Nachrichten!

Traurig sind wir im Rückblick auf 2023, weil wir verdiente Mitstreiter aus den Reihen der Verantwortlichen des ehemaligen Pfälzischen Sängerbundes für immer hergeben mussten.



So verstarb am 15. Juli 2022 **Klaus Kronibus**, der langjährige Vizepräsident des Pfälzischen Sängerbundes. An vielen Stellen hat er »seinen« Verband mitgestaltet und das über Jahrzehnte hinweg. Geboren am 22. Dezember 1935 begann er schon 1957 als 22-Jähriger seine Tätigkeit als Chorleiter im Gesangverein Alsenborn. Stationen seines Wirkens waren Fischbach, Hochspeyer und Mehlingen. In dieser Zeit gründete er auch einen Kinderchor und einen Frauenchor.

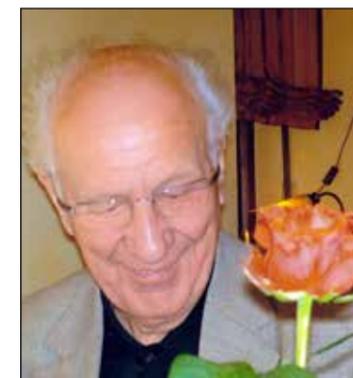
Schon früh übernahm er zudem überörtliche Funktionen. Von 1959 bis 1976 war er Gruppenchorleiter der Sängergemeinschaft Schorlenberg. Eine Funktion, die er 28 Jahre später für die Dauer von acht Jahren erneut übernahm – da wo andere oft ihren wohlverdienten Ruhestand genießen, nahm er mit fast 70 noch einmal Verantwortung an. Zwischenzeitlich Jugendreferent, stellvertretender Kreischorleiter und von 1983 bis 1992 Kreischorleiter, wurde er 1979 in den Musikausschuss des Pfälzischen Sängerbundes gewählt. Dessen Mitglied blieb er unglaubliche 27 Jahre, bis 2006. Ab 1982 und bis 2003 war er zudem Vizepräsident des Pfälzischen Sängerbundes, also auch 21 Jahre.

Eine besondere Herausforderung war sicherlich die Mitgründung des Chorleiterchors des Pfälzischen Sängerbundes im Jahr 1984. Zuerst als Vizechorleiter von 1984 bis 1993, dann ab 1994 und bis 2003 als erster Dirigent. Wer eine solche Aufgabe übernimmt, muss selbstkritisch mit sich umgehen können und diese Kritik auch – ob berechtigt oder unbe-

rechtigt – anderer aushalten. Eine Eigenschaft, die Klaus Kronibus besaß. Nach seinem Ausscheiden als Dirigent des Chorleiterchors wurde er zum Ehrenchorleiter ernannt. Eine besondere Freude wird es für ihn gewesen sein, dass sein Sohn Harald diese Aufgabe von ihm übernommen hat.

Klaus Kronibus nahm mit seinen Chören auch an Leistungssingen teil, bei denen man das Risiko eingeht, dass die zugesprochene Wertung nicht der entspricht, die man sich selber vorgestellt hat. Ein Beweis dafür, dass es ihm als Dirigent vor allem wichtig war, seine Chöre und Ensembles voran zu bringen und sich nicht unbedingt selber zu profilieren, obwohl er auch im Radio und sogar im Fernsehen mit seinen Chören auftrat. So z.B. 1985 beim Festakt zum 125-jährigen Jubiläum des Pfälzischen Sängerbundes bei der Sendung »Blick ins Land«. Und 1995 fast eine Stunde lang als Interviewpartner bei der Sendung »Wir bei euch« zum 10-jährigen Bestehen des Chorleiterchors.

Für diese rege Tätigkeit und die Fülle der Aktivitäten wurde Klaus Kronibus vielfach geehrt, u.a. mit der goldenen Nadel und der Ehrenmitgliedschaft des Pfälzischen Sängerbundes. Als höchste Auszeichnungen dürfen zweifellos die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz und das Bundesverdienstkreuz am Bande gelten, die ihm verliehen wurden.



Am 15. Oktober 2022 verstarb der ehemalige Schatzmeister des Pfälzischen Sängerbundes **Eugen Wünstel** im Alter von 96 Jahren. Am 7. Mai 1926 geboren, war er damit der älteste Einwohner seines Heimatdorfes Hatzenbühl. Menschlich gesehen hatte er ein langes, erfülltes Leben. Und Eugen Wünstel hat diese Zeit genutzt: er

war nicht nur viele Jahre Direktor der Sparkasse Germersheim-Kandel, sondern engagierte sich daneben über Jahrzehnte ehrenamtlich in vielen Bereichen, insbesondere auch für seine Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Doch vor allem die (Männer-)Chormusik hatte es ihm angetan und so übernahm er mit gerade mal 27 Jahren 1953 – vor fast 70 Jahren! – die Vereinsführung des Gesangsvereins Lyra Hatzenbühl. Zwanzig Jahre war er dessen Vorsitzender und verzichtete aufgrund seiner vielen anderen Verpflichtungen 1973 auf dieses Amt. Denn schon ab 1968 leitete er die Geschicke des Sängerkreises Germersheim, an dessen musikalischer Entwicklung er großen Anteil hatte. Zudem engagierte er sich seit dem 26. Februar 1967 als Beisitzer im Präsidium des Pfälzischen Sängerbundes.

Ab 1975 übernahm er kommissarisch das Amt des Schatzmeisters für den unerwartet verstorbenen Schatzmeister Karl Beyerle. 1976 wurde Eugen Wünstel dann zu dessen Nachfolger gewählt. Am gleichen Tag wurde unser langjähriger Präsident und Ehrenpräsident Hartmut Doppler zum Vizepräsidenten des Pfälzischen Sängerbundes gewählt. Seitdem kannten sich die beiden Männer und es verband sie mehr als nur die Chorsache. Denn Eugen Wünstel hatte nicht nur eine Zahlenaffinität, was ihm als Sparkassen-Direktor und Schatzmeister natürlich zugute kam – zudem war er jemand, der offene Ohren für seine Mitmenschen hatte und über alles Bescheid wusste. So verwundert es nicht, dass er auch als Pensionär häufig um Rat gebeten wurde und wie seine Familie bestätigte: Er hat nie jemanden weggeschickt! Fast legendär war außerdem sein feiner, manchmal dann doch etwas schwarzer Humor.

1983 schied Eugen Wünstel nach 15-jähriger Amtszeit als Vorsitzender des Sängerkreises aus und wurde aufgrund seiner Verdienste zum Ehrenvorsitzenden ernannt. 1994, kurz vor seinem 68. Geburtstag, gab er das Amt des Schatzmeisters nach fast 20 Jahren in jüngere Hände. Am gleichen Tag wurde er in Würdigung »seines beispielhaften Einsatzes, der jahrelangen Unterstützung, seiner erwiesenen Treue und der

freundschaftlichen Verbundenheit zu seinen Chören und deren Sängerinnen und Sängern« zum Ehrenmitglied des Pfälzischen Sängerbundes ernannt. Zu seinem 70. Geburtstag, am 7. Mai 1996, erhielt er zusätzlich die Verdienstnadel in Gold des Pfälzischen Sängerbundes.

Anlässlich seines 95. Geburtstags im letzten Jahr besuchte Ehrenpräsident Hartmut Doppler Eugen Wünstel und wies noch einmal darauf hin, dass auf ihn immer Verlass war. Hartmut Doppler sagte ihm auch, er habe »gefälligst die 100 voll zu machen«. Dies war Eugen Wünstel leider nicht vergönnt.

Den Angehörigen von Eugen Wünstel und Klaus Kronibus wünschen wir viel Kraft und Trost. Als Chorverband der Pfalz sind wir diesen beiden Männern zu großem Dank verpflichtet, denn ihre vielfältigen Tätigkeiten, ihr Einsatz und ihr Engagement haben sich vor allem für uns gelohnt! Mögen sie ihn Frieden ruhen.

Es gäbe noch vieles zu berichten, doch zum Schluss möchte ich nur »Danke!« sagen, allen, die durch ihre Mitarbeit und Ihr Mitwirken den Chorverband der Pfalz unterstützen. Und es sind derer viele – vor und hinter den Kulissen. Zugleich bitte ich schon um Unterstützung für das kommende Jahr 2023, denn ich glaube, gemeinsam sind wir auf einem guten Weg! Danke sagen möchte ich auch dem Land Rheinland-Pfalz und Lotto Rheinland-Pfalz für die finanziellen Zuwendungen.

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, dass die vor uns zweifelsohne dunkle Zeit des Jahresendes mit dem Glanz von Weihnachten und mit der Erinnerung an die Geburt DES Kindes immer heller werde und wir so dann voll Zuversicht und Freude in das neue Jahr gehen können. Wie Konfuzius schon sagte und wie wir es aus eigener Erfahrung wissen: »Alle Dunkelheit der Welt kann das Licht einer einzigen Kerze nicht auslöschen«

Alles Gute und frohe Festtage!

Ihr Wolf-Rüdiger Schreiweis  
Präsident – Chorverband der Pfalz

## Christian Wulff einstimmig für weitere Amtszeit als Präsident des Deutschen Chorverbands gewählt

*Christian Wulff bleibt für weitere vier Jahre Präsident des Deutschen Chorverbands (DCV). Der Altbundespräsident wurde am 5. November in Braunschweig von der Mitgliederversammlung des DCV mit einem überragenden Ergebnis einstimmig wieder an die Spitze des Verbandes gewählt.*

»Ich freue mich darauf, die Interessen der Chorlandschaft weiterhin vertreten zu können. Gerade in diesen herausfordernden Zeiten bedarf es des Zusammenhalts und der verbindenden Gemeinschaft, wie sie Chöre in unserem Land schaffen«, so Christian Wulff. »Dafür benötigen sie auf allen Ebenen eine starke Lobby.«

Wulff hatte das Amt im Jahr 2018 vom ehemaligen Bremer Bürgermeister Henning Scherf übernommen. Seither setzt er sich als Präsident mit dem Deutschen Chorverband dafür ein, dass die Amateurchorszene größere öffentliche und kulturpolitische Aufmerksamkeit sowie finanzielle Unterstützung erfährt. Insbesondere unter der Pandemie haben viele Chöre stark gelitten und dabei einen Rücklauf von Mitgliederzahlen verzeichnet. »Hier

müssen wieder bessere Rahmenbedingungen für Chöre und Vereine geschaffen werden. Vor allem die Förderung des musikalischen Nachwuchses und von Chor- und Ensembleleitern zählt zu den kulturpolitischen Kernaufgaben der nächsten Jahre«, so Christian Wulff weiter.

Unter dem Dach des Deutschen Chorverbands sind die Deutsche Chorjugend und 20 Mitgliedsverbände mit aktuell 750 000 singenden und fördernden Mitgliedern in rund 13 000 Chören organisiert. Regelmäßig initiiert, veranstaltet und trägt der DCV Projekte und Programme wie das Deutsche Chorfest, das zuletzt im Mai 2022 in Leipzig mit rund 9 500 Sängerinnen und Sängern gefeiert werden konnte. Das nächste Chorfest findet 2025 (29. Mai bis 1. Juni) in Nürnberg statt. Daneben verantwortet der Deutsche Chorverband den Fach- und Branchentreff *chor.com*, die bundesweite Initiative zum Singen in Kindertagesstätten und Kindergärten *Die Carusos* sowie die Herausgabe des Fach- und Mitgliederzeitschrifts *Chorzeit – das Vokalmagazin*. Für 2022 wurde zudem die Initiative zum »Jahr der Chöre« ins Leben gerufen,

der sich viele Chöre mit eigenen Aktivitäten im ganzen Bundesgebiet angeschlossen haben, um auf die Anliegen der Chorszene aufmerksam zu machen. Eine digitale Chorlandkarte, die in diesem Rahmen entstanden ist, lässt die Vielfalt der Chorlandschaft sichtbar werden.

Neben Christian Wulff wurden in das Präsidium des Deutschen Chorverbands gewählt: Petra Merkel, Dr. Kai Habermehl, Dr. Jörg Schmidt (VizepräsidentInnen), Andreas Hauffe (Vizepräsident Finanzen), Kevin Breitbach (Musikbeauftragter des DCV), Claus-Peter Blaschke, Prof. Dr. Hans A. Frambach, Josef Offele, Bernhard Schmidt und Regina van Dinther (BeisitzerInnen mit Fachaufgaben). Des Weiteren gehören Judith Reitelbach (Vertreterin der Deutschen Chorjugend), Regina van Dinther (Vertreterin der Länderversammlung) und Bernhard Schmidt (Musik-Vertreter der Länderversammlung) dem Präsidium an. Die beiden letztgenannten Positionen werden im März 2023 von der DCV-Länderversammlung neu gewählt ■

Christian Wulff (Mitte) umringt von seinem Stab



Frau Katharina Binz (Ministerin für Familie, Frauen, Kultur und Integration)



## Parlamentarischer Abend der Musikverbände: Krise als Chance

*Die rheinland-pfälzischen Musikverbände wollen die derzeitige Krise der Amateurmusik als Chance nutzen. Das haben sie beim Parlamentarischen Abend im Mainzer Landtag klar gemacht. Den Abgeordneten wurden wichtige Impulse zur Unterstützung der MusikerInnen mit auf den Weg gegeben.*

Gordon Schnieder, stellvertretender Präsident des Landesmusikverbandes Rheinland-Pfalz, verdeutlichte die Krise, derer sich die Amateurmusik aufgrund der Corona-Pandemie und des gesellschaftlichen Wandels ausgesetzt sieht in seiner Begrüßungsrede.

»Das Singen und Musizieren in Amateurchören und Musikvereinen hat für die Menschen in Rheinland-Pfalz einen hohen Stellenwert«, sagte Kulturministerin Katharina Binz. »Die gesellschaftlichen Veränderungen, die Fülle von Freizeitangeboten und die Schnelllebigkeit der Zeit stellen jedoch auch Musikvereine vor neue Herausforderungen.«

Gemeinsam wolle man dem begegnen und die Amateurmusik in Rheinland-Pfalz weiterentwickeln.

Binz erwähnte in diesem Zusammenhang die Entscheidung, die Landesmusikakademie, Schloss Engers zu einem leistungsstarken Musikzentrum auszubauen. Dies könne der rheinland-pfälzischen Amateurmusikszenen »einen neuen Energieschub geben«.

Der Generalsekretär des Deutschen Musikrates, Christian Höppner, beschrieb die aktuelle Situation der Amateurmusik in Deutschland. Er brachte sieben wichtige Impulse zur Bewältigung der Krise mit.

»Es gibt viel zu tun für die Amateurmusik in Rheinland-Pfalz«, resümierte Peter Stieber, Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz. Der Landesmusikrat und seine Mitgliedsverbände seien entschlossen, aus der aktuellen Krise eine Chance zu entwickeln. »Und wir zählen auf die Parlamentarierinnen und Parlamentarier sowie auf die Vertreterinnen und Vertreter der Landesregierung, dass Sie uns darin unterstützen«, sagte Stieber.

### Die ausrichtenden Verbände:

- Landesmusikrat Rheinland-Pfalz e.V.

- Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Landesverband der Musikschulen in Rheinland-Pfalz e.V.
- Chorverband Rheinland-Pfalz e.V.
- Chorverband der Pfalz e.V.

Wolf-Rüdiger Schreiwies, Präsident des Chorverbandes der Pfalz, präsentierte im Rahmen der musikalischen Darbietungen sein Frauenchorensemble »Gospel and Praise Mittelbach«.

Der Parlamentarische Abend der Musikverbände fand am 28. September im Restaurant »Rheintisch« im Landtag Rheinland-Pfalz statt.

### Über den LMV:

Der Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e.V. (LMV) betreut zurzeit 765 Mitgliedsvereine mit rund 28 400 aktiven Musikerinnen und Musikern, davon etwa 11 600 Mitglieder unter 27 Jahren. Unterstützt werden diese Aktiven von rund 43 000 fördernden Mitgliedern ■

*links oben: Katharina Binz im Gespräch mit Festredner Prof. Christian Höppner (Generalsekretär des Deutschen Musikrates) und Peter Stieber (Präsident des Landesmusikrates Rheinland-Pfalz)*

*darunter: Die Sängerinnen des Frauen-Gospelchors »Gospel and Praise Mittelbach« mit ihrem Chorleiter Wolf-Rüdiger Schreiwies – das amerikanische Volkslied »Bring Me Little Water, Silvy« war ihr Beitrag zum musikalischen Teil des Programms*

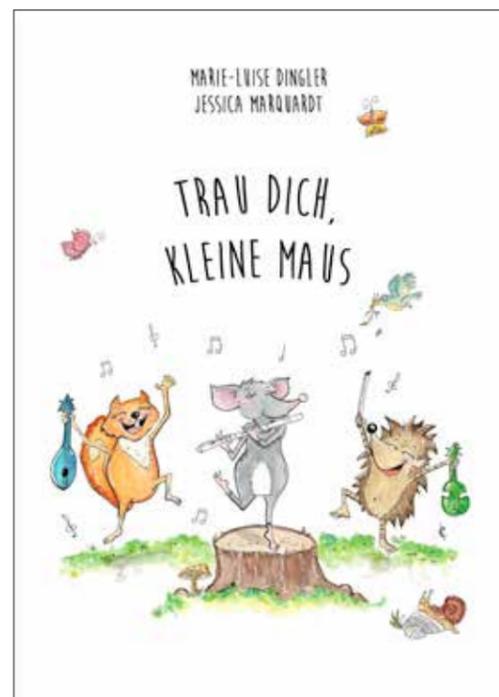
## Freunde und Musik machen stark – ein musikalisches Kinderbuch

» Auch das zweite musikalische Kinderbuch von Marie-Luise Dingler begeistert mich rundum: Erneut wunderschön illustriert und mit viel Liebe zum Detail erzählt. Meinen herzlichen Dank für dieses wundervolle Werk, das nicht nur Musizierende in seinen Bann zieht! «

Anne-Sophie Mutter

In ihrem zweiten Kinderbuch »Trau dich, kleine Maus« (Erscheinungstermin 9.11.2022, The Twiolins) erzählt Marie-Luise Dingler von der Kraft der Freundschaft und der Musik als Mittel zur Überwindung von Ängsten. Jessica Marquardts liebevolle Illustrationen entsprechen dem warmherzigen Ton der Geschichte.

Das Eichhörnchen Fiona und der Igel Toni sind beste Freunde.



**Marie-Luise Dingler**  
Trau dich, kleine Maus  
The Twiolins Gbr

23 Seiten, 21 x 29,7 cm, gebunden  
ISBN 978-3-98595-408-7  
Preis: 15,00 € (D)

Sie lieben es, zusammen zu musizieren! Als sie die flötenspielende Maus Susi entdecken, sind sie begeistert und wollen zusammen mit ihr ein Konzert im Wald geben. Susi kann wunderbar Flöte spielen, aber der Gedanke an einen Auftritt erschreckt die kleine Maus zutiefst. Toni fällt aber eine geniale und wunderschöne Strategie ein. Kann er Susi helfen, ihre Angst zu überwinden? Wird sie sich auf die große Bühne trauen?

Marie-Luise Dingler zeigt, wie sehr Freunde, die Freude an Musik, Mut und Einfallsreichtum helfen können, sich Ängsten peu à peu zu nähern und Widerstandsfähigkeit und Selbstvertrauen für den eigenen Weg aufzubauen.

Mit drei Ausmalbildern; geeignet für Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren.

**Marie-Luise Dingler** absolvierte ihre solistische Ausbildung im Fach Violine an der Musikhochschule Mannheim und gründete währenddessen mit ihrem Bruder Christoph das Violinduo »The Twiolins«. Zusammen begeistern sie das Publikum auf der ganzen Welt, Konzertreisen führten sie u. a. bis nach Neuseeland, China und Indien. Marie versucht täglich, die Balance zwischen Konzerttätigkeit, CD-Aufnahmen und der Pflege ihrer Wachtelschar zu halten. Im Corona-Lockdown veröffentlichte sie ihr Debüt »Hurra, wir spielen ein Konzert«. Überrascht, aber auch beflügelt durch die positiven Rückmeldungen der kleinen und großen Leser begann sie schon bald mit der zweiten Geschichte ■



Gudrun Scherrer

### Workshop – »Jubiläum«

»Qualifizierung für Vereinsführungskräfte«

am Samstag, 25. Februar 2023, 9.30–16.30 Uhr  
Festhaus · Höringer Straße 8 · 67722 Winnweiler

**Referenten:** Präsident Wolf-Rüdiger Schreiweis und Gudrun Scherrer

**Inhalte:** Hilfen und Hinweise für die organisatorische und musikalische Gestaltung von Jubiläumsveranstaltungen, Konzerten, Festen und Events.

Erstellung von Plakaten, Programmen, Flyern etc. mit dem PC oder Tablet.

**Zielgruppen:** Neue und zukünftige Führungskräfte in der Amateurmusik, in Musikverein, Chor, Instrumental-/Vokalensemble.

Der Workshop eignet sich auch für erfahrene Führungskräfte.

Mindestteilnehmerzahl  
15 Personen, Teilnahme kostenlos!



Wolf-Rüdiger Schreiweis

**Anmeldung:** bis 15.2.2023 mittels nachstehendem Formblatt an den Chorverband der Pfalz, Am Turnplatz 7, 76879 Essingen  
weiterbildung@chorverband-der-pfalz.de oder online über [www.chorverband-der-pfalz.de](http://www.chorverband-der-pfalz.de)

Anmeldungen sind verbindlich. Abmeldungen sind nach Meldeschluss nicht mehr möglich.

Wir versichern: Alle gemachten Angaben werden streng vertraulich behandelt. Ihre uns überlassenen personenbezogenen Daten werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Anmeldung verarbeitet und nur zu diesem Zwecke an

Dritte weitergegeben, die unmittelbar mit der Workshop-Organisation und -durchführung befasst sind. Sofern uns keine anderslautende Zustimmung Ihrerseits vorliegt, werden wir Ihre Daten nach Workshopabschluss im Rahmen

gesetzlicher Pflichten unverzüglich löschen. Sie haben jederzeit das Recht auf Einsicht, Änderung und Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sofern dem keine rechtlichen Sachzwänge (z.B. Mitgliedschaft) entgegenstehen.

#### Anmeldung (Bitte mit DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen!) Workshop – »Jubiläum«, 25.2.2023, 67722 Winnweiler

Vorname, Name:

.....

Straße, Hausnummer:

PLZ, Ort:

Tel:

E-Mail:

Verein/Funktion:

DCV-Mitglieds-Nr.

.....

Vegetarier: Ja  Nein

Ich will künftig durch den NEWSLETTER über Weiterbildungsangebote informiert werden.

Ja  Nein

Bitte ankreuzen:

Ich nehme am Workshop vormittags teil.

Ich nehme an der Computer-Schulung nachmittags teil. (Begrenzte Teilnehmerzahl)

Ich nehme am Mittagessen teil.

Die Zulassung erfolgt schriftlich nach Eingangsdatum beim Chorverband der Pfalz. **Die Anmeldung zur Teilnahme ist verbindlich.** Abmeldungen müssen rechtzeitig erfolgen, damit mögliche Teilnehmer auf der Warteliste noch benachrichtigt werden können.

(Datum und Unterschrift, bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Diese Veranstaltung wird gefördert durch das Land Rheinland-Pfalz sowie durch Wettspielerlöse der Glücksspirale/Lotto Rheinland-Pfalz.

## Der Landesmusikrat informiert

Die Preisträger des Landeschorwettbewerbs Rheinland-Pfalz 2022 stehen fest

Beim 11. Landeschorwettbewerb, der am 8. Oktober 2022 in der Fruchthalle in Kaiserslautern stattfand, konnten sich nach einem spannenden Wettbewerb zwei rheinland-pfälzische Chöre für den Deutschen Chorwettbewerb 2023 in Hannover qualifizieren. Einem weiteren Chor wurde eine Option auf die Weiterleitung gewährt.

Die Preisträger kommen aus verschiedenen Kategorien des Chorgesangs und stellen die Spitze der rheinland-pfälzischen Gesangskultur dar. So finden sich unter den Preisträgern gemischte Kammerchöre und ein Jugendchor.

Die Preisträgerchöre, die das Land Rheinland-Pfalz beim Deutschen Chorwettbewerb 2023 vertreten werden, sind:

- Jugendkammerchor der Singschule Koblenz | Kategorie D1 Jugendchöre
- RheinMainEnsemble | Kategorie A1 Gemischte Kammerchöre

Singschule Koblenz (Foto: © view – die agentur/ Landesmusikrat Rheinland-Pfalz)

Ein Chor hat eine Option zur Weiterleitung erhalten, die dann zum Tragen kommen kann, wenn in dieser Kategorie nicht aus allen

Bundesländern Meldungen vorliegen:

- Ensemble Vocale Mainz | Kategorie A1 Gemischte Kammerchöre

Erstmals wurde auch die Kategorie I »Offenes Singen mit Jury-Feedback« angeboten. So wurde ein Ziel geschaffen, um aus der Corona-Pandemie heraus gemeinsam zu einem Chortag in Kaiserslautern zusammenkommen zu können. Drei Chöre beteiligten sich in dieser neu geschaffenen Kategorie:

- Cantores Trevirenses
- Lied-Ensemble Edenkoben
- Jugendkantorei der Evangelischen Singschule Kaiserslautern

Der Landeschorwettbewerb ist eine zentrale Fördermaßnahme des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz für die Vokalmusik und wurde ermöglicht durch die Unterstützung des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration, der GlücksSpirale von Lotto Rheinland-Pfalz sowie der Stadt Kaiserslautern.

Malu Dreyer empfängt Laienmusikszene: »Rheinland-Pfalz ist ein Land der Musik«

Nach gut zweijähriger Pause freute sich die Ministerpräsidentin, endlich wieder ihre Wert-

schätzung über die Verdienste der Amateurmusik auszudrücken.

»Ich möchte heute vor allem Danke sagen für die herausragenden musikalischen Leistungen, die unsere rheinland-pfälzischen Musiker und Musikerinnen als Solisten, als Gruppe, Orchester oder Ensemble in den Wettbewerben Jugend musiziert und Jugend jazzt, beim deutschen Orchesterwettbewerb und in der Masterclass von Pop RLP in diesem und im letzten Jahr erbracht haben«, sagte Ministerpräsidentin Malu Dreyer beim Empfang für die rheinland-pfälzischen Preisträgerinnen und Preisträger der Laienmusikwettbewerbe im Festsaal der Staatskanzlei in Mainz am 14. November 2022.

Es bedürfe neuer Anstrengungen, um die Laienmusikszene dabei zu unterstützen, sowohl die Auswirkungen der Pandemie wie auch der aktuellen Energiekrise zu bewältigen. Ein wichtiger Ansatzpunkt hierfür biete die anstehende Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans.

Peter Stieber, der Präsident des Landesmusikrats, bedankte sich im Rahmen dieser Veranstaltung bei der Ministerpräsidentin: »Es ist für die gesamte Musikszene des Landes eine große Ehre, dass die Ministerpräsidentin zum mittlerweile siebten Mal in die Staats-



kanzlei einlädt und der Musik die Ehre erweist. Ein Zeichen der Wertschätzung und der konstruktiven Unterstützung.«

Musikalisch umrahmt wurde der Empfang von den zwei Preisträger\*innen Tim Müller (»Jugend jazzt«) und Josephine Stelter (»Jugend musiziert«) sowie Katrin Meier alias KatKit als Mitglied der Masterclass von pop rlp.

Tutti pro – Orchesterpatenschaft offiziell bestätigt

Im Rahmen zweier mitreißender Konzerte im Staatstheater Mainz am 28./29. Oktober, dargeboten vom LandesjugendOrchester, dem LandesjugendChor und dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz, wurde nicht nur GMD Hermann Bäumer mit dem Preis des Landesmusikrats ausgezeichnet – zugleich wurde mit einer feierlichen Urkundenübergabe und unter Anwesenheit von Kulturstaatssekretär Prof. Dr. Jürgen Hardeck auch die offizielle Patenschaft des LJO mit dem Philharmonischen Staatsorchester Mainz bestätigt.

Die »tutti pro«-Initiative wird getragen von der Deutschen Orchestervereinigung (DOV), Jeunesses Musicales Deutschland sowie dem Verband deutscher Musikschulen und fördert eine gewinnbringende Nachwuchsarbeit von Jugend- und Profiorchestern.

Das LJO kann sich großen Werken widmen, die alleine nicht zu stemmen wären, und durch die Zusammenarbeit mit den Profis wird bei den Jugendlichen der Ehrgeiz geweckt, ihr Bestes zu geben. Zugleich färbt die jugendliche Spielfreude und Hingabe auch auf die Profis ab, sodass die Freude an der Begegnung, der Musik und der

gemeinsamen Sache im Vordergrund steht.

Brücken ist Landmusikort des Jahres 2022

Der Deutsche Musikrat und die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) haben die Gemeinde Brücken als »Landmusikort des Jahres 2022 in Rheinland-Pfalz ausgezeichnet. Mit dieser Auszeichnung sollen herausragende musikalische Projekte im ländlichen Raum gefördert und bekannt gemacht werden, damit sie Impulse für andere Orte geben können.

Brücken in der Pfalz gehört mit rund 2.200 Einwohnern zu den kleineren Landmusikorten. Doch das musikalische Engagement in der Dorfgemeinschaft ist so umfangreich, die Initiativen sind so vielfältig, dass der Ort im Herzen des Kuseler Musikantenlandes in vielerlei Hinsicht anderen als Vorbild dienen kann: Musikfest, Instrumentenflohmarkt, Live-Jump-Festival (eine Mischung aus den bekannten Formaten »live aid« und »monkey jump«), Hallelujarock (ein Festival der Kirchengemeinden) und weitere Formate,

die auf kreative Weise die Menschen vor Ort verbinden, prägen den Landmusikort Brücken.

Die Preisverleihung am 10. September wurde musikalisch gestaltet vom Musikverein Brücken e.V., Johanna Ganter und Nora Mang an den Blockflöten und dem Gospelchor Wings of Joy.

Peter Stieber, Präsident des Landesmusikrats Rheinland-Pfalz, betonte in seiner Laudatio die Bedeutung der musikalischen Bildungsarbeit und der engen Vernetzung von Vereinen und Musikschulen. Gerade bei Mängeln des Musikunterrichts an öffentlichen Schulen sei diese Vernetzung eine besondere Aufgabe der Kommunen. In Brücken jedenfalls, so Stieber, gebe es keine Berührungängste der Genres untereinander. Im Namen des Landesmusikrats bot er weitere Unterstützung bei der Suche nach Kulturförderung an. Anschließend übergaben Peter Stieber und Landmusik-Programmleiter Tilman Schlömp die Plakette »Landmusikort des Jahres 2022« an Ortsbürgermeister Klein. Mit der Auszeichnung verbunden ist ein Preisgeld von 5.000 Euro, das der weiteren kulturellen Arbeit vor Ort zugutekommt ■

Die Ministerpräsidentin mit zahlreichen »Jugend musiziert«-Bundespreisträgern (Foto: Staatskanzlei RLP/W. Hohensee)

Preisverleihung in Brücken: (v.l.) Erster Ortsbürgermeister Johannes Huber, Ortsbürgermeister Pius Klein, Konzertveranstalter Manuel Bücker, Stefan Altherr (Leiter des Gospelchors Wings of Joy) (Foto: Karin Stapel)



# Chor Leben Intern

## Kreischorverband Vorderpfalz

www.kreischorverband-vorderpfalz.de  
 Pressereferent:  
 Gerhard Schaa  
 Hirtenweg 7 · 67127 Rödgersheim  
 Tel. (062 31) 55 83  
 gerhard@gerdon-schaa.de

### Gesangverein 1845 Meckenheim feiert 175-jähriges Bestehen

1845 gründeten 55 Singbegeisterte den Gesangverein Meckenheim. Über viele Auf und Abs im 19. und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts konnte 1946 der Chorbetrieb mit einem Männerchor wieder aufgenommen werden.

Eigentlich sollte das Vereinsjubiläum schon vor zwei Jahren festlich gefeiert werden, doch die Coronapandemie machte einen Strich durch die Rechnung.

Am 24. September 2022 war es aber endlich so weit. Der Gesangverein lud zu seinem kleinen, aber feinen Jubiläumskonzert in die evangelische Kirche in Meckenheim ein.

Da der Verein sich mit der Zeit enorm weiterentwickelt hat und nun neben dem Männerchor auch aus dem 1980 gegründeten Frauenchor besteht, bestritten diese beiden Chöre, unter der bewährten und vertrauten Leitung von Achim Scheuermann, den Hauptteil des Programms.

Ein besonderes Highlight des Konzerts war aber der Auftritt des Kinderchors, der 2016 gegründet wurde und nun ein fester Bestandteil des Vereins ist. Frau Andrea Silber dirigierte mit großem Engagement den Chor und die Kinder haben große Freude und viel Spaß mit ihr.

Der Chor New Generation, der 2002 gegründet wurde und seitdem immer eine feste Größe im Verein war, konnte leider am Konzert nicht teilnehmen, da die Proben zwei Jahre pausierten und erst jetzt wieder neu starteten.

Nach dem Eröffnungslied des Frauenchors – »Ein bisschen Frieden« von Nicole – begrüßte die erste Vorsitzende Irmgard Andree die Gäste, die die Kirche sehr gut gefüllt hatten. Ca. 200 Besucher



In der evangelischen Kirche Meckenheim fand das Konzert statt (Fotos: Dieter Schönhaber)

hörten ihre Rede über den Werdegang des Vereins und über die Schwierigkeiten der letzten zwei Jahre. Ihr Fazit: »Gib alles – nur nicht auf!« wurde mit großem Beifall versehen.

Nach den Liedern »Für Alle« von Wind, »Nessajas Lied« von Peter Maffay und »Er gehört zu mir« von Marianne Rosenberg schloss der Frauenchor den ersten Abschnitt des Konzerts mit großem Beifall ab.

Der Männerchor, der mittlerweile mit der Chorgemeinschaft Hochdorf Assenheim zusammen ist, trat auf die Bühne und eröffnete mit dem Traditional »One Way Wind« von Arnold Muhren seinen Beitrag. Nach »Über sieben Brücken musst Du gehen« von Ulrich Swillms erfolgte der schwierigste Teil. Der Chor sang a capella das berühmte »Lied der Berge« von T. Ortelli / L. Pigarelli und wurde vom Auditorium mit anhaltendem Klatschen belohnt, bevor er mit »Ihr von Morgen« von Udo Jürgens den Programmabschnitt beendete.

Im Anschluss überraschte Andrea Silber das Publikum mit einem Solobeitrag. Sie interpretierte mit ihrer wunderbaren Stimme – zusammen mit Achim Scheuermann am Klavier – »take this wings« von Don Besic auf so einfühlsame Weise, dass alle Herzen berührt waren. Das Publikum dankte mit mächtigem Applaus für diesen

imposanten Beitrag zum Konzert.

Der gemischte Chor, bestehend aus dem Frauen- und Männerchor, war nun an der Reihe das Programm fortzusetzen. Er eröffnete mit »Halleluja, sing ein Lied« von K. Oshrat/S.Orr. »Es war so schön mit Dir« von Gene Raskin und »Amazing Grace« von Gerd Onnen folgten auf dem Fuß bevor das bekannte Lied von Alfons Yondrascheck »Gute Nacht Freunde« den Block beendete, der wieder mit fulminantem Beifall belohnt wurde.

Die schon ungeduldig wartenden Kinder betraten mit großem Applaus mit ihrer Chorleiterin Andrea Silber die Bühne und stellten sich dem Publikum, Omas und Opas und ihren Eltern. Sie begannen mit dem Lied »Hey Du sing mit mir« von A. Stiebitz & C. Neumayr und gingen dann voller Freude und mit Hingabe in eine deutsche Version von »we will rock you« von der Gruppe Queen über. Die Kinder sangen, klatschten und stampften den bekannten Rhythmus konzentriert und auf so intensive Weise, dass das Publikum regelrecht mitgerissen wurde. Der reichliche Beifall kam schnell bei den Kindern an und machte sie mächtig stolz.

Nach fast eineinhalb Stunden festlichem Programm stand nun der Höhepunkt, das Abschlusslied an. Eine deutsche Kinderversion »Halleluja« von Leonard Cohen. Es wurde von den



Frauen- und Männerchor des GV Meckenheim, unten mit Chorleiter Achim Scheuermann

Kindern, mit Beteiligung aller Chöre und Zuschauer im Refrain, dargeboten.

Die Zuhörer bedankten sich mit minutenlang anhaltendem Beifall.

Der festliche Abend war ein besonderes Ereignis in Meckenheim und klang danach voller Dankbarkeit und Freude aus (Gerhard Schaa)

### Außergewöhnliches Doppeljubiläum beim MGV Frohsinn Mutterstadt

Ein besonderes Jubiläum gab Anlass für eine Feierstunde beim MGV Frohsinn Mutterstadt, zu dem der Verein seine Aktiven sowie Gäste am 14.10.2022 ins Katholische Pfarrzentrum eingeladen hatte.

Für den Verein war es Ehrensache, das enorme, außergewöhnliche 20-jährige Engagement seines Vorsitzenden Gerold Magin in dieser Funktion zu würdigen und sich gleichzeitig bei Achim Scheuermann zu bedanken, der seit ebenfalls 20 Jahren den Chor Cantamus erfolgreich leitet.

In einer beachtenswerten, beeindruckenden Präsentation blickte man auf diese vergangenen 20 Jahre Vereinsgeschehen zurück. Wechselseitig kommentierten Manfred Hahn (2. Vorsitzender) und Gerold Magin aus der enormen Fülle die wichtigsten Ereignisse und weckten

Erinnerungen an zahlreiche Konzerte, musikalische und andere Veranstaltungen, Benefizkonzerte, Zusammenschluss von Männer- und Frauenchor, Jubiläen, Mehrtagesfahrten, Begegnungen mit befreundeten Vereinen und vieles mehr. Bilder und Erläuterungen ließen erahnen, wieviel Zeit, Arbeit, Ideen und Verantwortung dahinter stecken, einen Verein so lange erfolgreich und gleichzeitig zukunftsorientiert zu leiten und dabei das Wesentliche stets im Auge zu behalten. Das gilt ganz besonders auch für das Engagement während der Pandemie. Gerold Magin hat all diese Aufgaben mit Bravour gelöst und sich große Verdienste erworben. U.a. sei hier die Landesehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz für

Gerold Magin (links) mit Achim Scheuermann



seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit erwähnt. Großes Lob für Magins Engagement schlug sich auch in den Gruß- und Gratulationsworten nieder. Bürgermeister Hans-Dieter Schneider würdigte den beispielhaften Einsatz für das Gemeinwesen. Man könne stolz sein, solche Persönlichkeiten in seiner Gemeinde zu haben. Weitere Gratulanten waren Manfred Hahn für den Verein, Markus Zettler, der auch ein Grußwort des Vorsitzenden des Kreischorverbands Oberlies vorlas sowie Anna Maria Winkelmann. Sie zeichneten das Bild einer starken Persönlichkeit mit organisatorischem Talent und Weitblick, die Hochachtung verdient habe.

Eine große Freude für den Verein war es auch, Achim Scheuermann für die lange erfolgreiche Zusammenarbeit zu danken, die es bereits seit 1997 gab. Fünf Jahre später übernahm er die Chorleitung von Cantamus. Gerold Magin ließ diese Zeit ebenfalls in Wort und Bild Revue passieren: bemerkenswerte eigene Konzerte, verschiedene musikalische Projekte, Auftritte mit und bei befreundeten Vereinen, auch über Mutterstadt Grenzen hinaus; die Liste ist lang. Für den MGV Frohsinn sei Achim Scheuermann mit seinen Fähigkeiten als Chorleiter und Pianist eine Bereicherung. Mit hohem Anspruch, den das vielseitige Repertoire verlangt, führt er den Chor konsequent und geduldig durch die musikalischen Herausforderungen. Wie sehr der Chor diese Arbeit schätzt, verdeutlichte Anna Maria Winkelmann, als sie einen launigen Einblick in die Singstunde gab. Präsenz des Vereins durften zu diesem Anlass nicht fehlen und nach den Dankesworten der Geehrten erklang von beiden Chören gemeinsam »Gabriellas Lied«, dirigiert von Angelika Grothe und am Klavier begleitet von Achim Scheuermann. Auch während der Feierstunde setzten beide Chöre die musikalischen Akzente, beim Gemischten Chor hatte Angelika Grothe erstmals bei einem Auftritt dessen Leitung übernommen. Im Anschluss an das offizielle Programm gab es dann noch ausreichend Gelegenheit zu Gesprächen bei einem kleinen Imbiss (Jutta Claus)

...und hier mit Manfred Hahn (links)



**Kreischorverband  
Südliche RheinPfalz**

www.kcv-suedliche-rheinpfalz.de  
 Pressereferentin: Tanja Eichenlaub  
 Raiffeisenring 48 · 76770 Hatzenbühl  
 Tel. (0176) 3164 6093  
 PresseKCV\_Eichenlaub@web.de

**Ein Himmel voller Geigen...**

... so fühlten wir mamas&papas uns nach dem mehr als gelungenen Jubiläumskonzert zu unserem 25-jährigen Bestehen am 8. Oktober 2022.

Geigenklänge waren ein unerwartetes und überaus wirkungsvolles Klang-element in einigen unserer Lieder. So auch beim Vorspiel des Metallica-Songs »Nothing Else Matters«. Dieses Stück war sicherlich eines der Highlights des Konzerts, gesungen mit viel Dynamik und Stimmenversatz, und immer wieder untermalt mit den passenden Einlagen der Geigerin Barbara Müller.

Bereits beim ersten Song des Abends, »The Greatest Show« aus dem Musical »The Greatest Showman«, wurde den Zuhörern klar, dass hier Menschen auf der Bühne stehen, die aus Begeisterung zusammen singen. Ein Fußstampfer rechts, zwei Handclaps und ein kräftiges »Oh...Oh...Oh«. Der Song war durchzogen von choreografischen Einlagen, die Bühne lebte.

Am Cajon sorgte Lukas Keiber für den richtigen Groove, und mit Jonas Kaika stand den mamas&papas ein junger Pianist zur Seite, der hervorragend mit dem modernen Chor harmoniert.

Dass wir auch a cappella singen können, zeigten wir mit »Ich seh dich« von Oliver Gies. Hier war höchste Konzentration gefragt. Alle »hingen« förmlich am Dirigat von Chorleiterin Janina Moeller, die uns mit perfekter Gestik und Mimik durch das Stück führte.

Der Chor suchte immer wieder den Blickkontakt zum Publikum, der Funke



mamas&papas auf der Bühne und in ihrem Element (Foto: Irene Heffel-Boussa)

sprang über. Nicht zuletzt auch dank der begeisterten Art unserer engagierten Chorleiterin gelang es, das Publikum mit einzubinden und mitzunehmen.

Nach stehenden Ovationen machten wir mit unserer Zugabe »Why We Sing« nochmals deutlich, warum wir so viel Spaß und Freude am gemeinsamen Singen haben. Und so wünschen wir uns mit den Worten eines weiteren Konzerttitels: »Lass die Musik an!« Die nächsten 25 Jahre dürfen kommen. (mamas&papas oder einfach »wir«)

**As times goes by –  
Konzert zum 10. Geburtstag von  
Rainbow Speyer**

Zehn Jahre Rainbow Chor legten den Grundstock zu einem wunderbaren Konzert am 29.10.22 in der Dreifaltigkeitskirche Speyer.

Nadia Lyons bewies eine gute Hand bei der Liederauswahl und eine große Souveränität als Dirigentin. In verschiedenen Besetzungen wurde die Geschichte dieses Chors der Chorgemeinschaft Speyer dargestellt. Typische Highlights im ersten Jahr waren »Viva la Vida« und »Puttin on the Ritz«, die soviel Schwung in den Chor brachten, dass man sich

anschließend an bretonische Traditionals und Irische Trinklieder wagte: »Tri matolod« und »Whiskey in the Jar«, letzteres mit einem ergreifend-erfrischenden Irish Jig gespielt auf der Fidel von Rainer Hamm. Aber auch die leisen Töne beherrscht Rainbow, was bei Rainbow 2, ursprünglich ein Chorprojekt, mit »Delirium« deutlich wurde.

Im Laufe des Abends waren immer mehr Chormitglieder dabei, es erklungen Jazzstandards von Gershwin, es riss das Publikum aus den Stühlen bei »the Rhythm of life« und bei »We go together« klatschten alle begeistert den Takt mit. So kam Partystimmung auf, eine Fröhlichkeit und Beschwingtheit, die einfach Spaß machte. Dazu trugen auch Anna Plakhova am Piano und Matthias Huber am Schlagzeug bei, die wunderbar stimmig den Begleitpart übernahmen.

Die musikalischen Geburtstagsgäste, die Young Voices aus Altrip ernteten riesigen Applaus mit dem schmissigen mazedonischen Volkslied »Sto mi e milo«. Sie hörten die Gastgeber mit einem eigens getexteten Geburtstagsständchen, frei nach den Wise Guys, bei dem mit vielen Requisiten die Highlights des Chorlebens der Speyerer untermalt wurden. Man hatte im Sommer zusammen ein Konzert gegeben und es der Ukraine gewidmet. So waren die ersten gemeinsamen Lieder »Imagine« und »We are the world«, als stimmungsgewaltige Erinnerung an den gemeinsamen Auftritt aber auch als Wunsch nach Frieden.

Alle gemeinsam wagten sich an »Fix You«, generierten einen wunderbar stimmigen Klangteppich und verabschiedeten sich mit dem freundlichen »Sunny side of the street« nach einem rundum gelungenen Konzertabend (Kerstin Keppler)

As time goes by – Rainbow feiert Geburtstag (Foto: Adalbert Keppler)



**Kreischorverband  
SüdPfalz**

www.kreischorverband-suedpfalz.de  
 Pressereferent:  
 diese Stelle ist vorläufig nicht besetzt

**Junge Kantorei St. Martin: Urauf-  
führung »Omnia tempus habent  
– Alles hat seine Zeit«**

Vor vier Jahren ist die Idee eines Auftragswerkes entstanden und vor drei Jahren wurden alle notwendigen Details besprochen, doch bis zum Konzertwochenende hatte von der Jungen Kantorei St. Martin niemand eine echte Vorstellung, wie alles klingen und wirken würde, wenn die Musiker\*innen des Streichquartetts, der Orgel, des Schlagwerkes und des Saxophons zusammen mit dem Chor die »druckfrischen« Noten gemeinsam das erste Mal zum Klingen bringen.

Der Komponist und Freund der Jungen Kantorei, Michael Villmow, reiste eigens aus Norwegen an; am Freitag gab es dann die Hauptprobe mit der ersten gemeinsamen Abstimmung. Am Samstag folgte die Generalprobe mit allen Musiker\*innen, dem Ad-hoc-Chor und dem Kinderchor. Alle Beteiligten konnten nun die Bedeutung einer jeden einzelnen Note erkennen und plötzlich ergab alles Sinn. Die Vorfreude auf das Konzert war groß!

Wie schön, als sich die Kirche zum Konzert mit Besuchern füllte. Unter den Klängen des Kanons »Alles was Odem hat, lobe den Herrn« zogen die Sängerinnen und Sänger ein; beeindruckend war die große Zahl an Mitwirkenden des Kinderchors, des Jugendchors und des Ad-hoc-Chors der Jungen Kantorei St. Martin mit ihrer Leiterin Ute Hormuth.

Die verschiedenen Chorgruppen eröffneten das Konzert in unterschiedlicher Chor- und Instrumentalbesetzung.

Eindrucksvoll erklang das »Alleluia« von Jay Althouse, lieblich und gefühlvoll das »Here I am, Lord« von Daniel Schutte und das »Lobet den Herrn, alle Völker« von Klaus Wallrath, wunderbar vorgelesen vom Jugendchor und begleitet am Klavier von Manfred Öchsner. Auch Instrumentalwerke von Michael Villmow in unterschiedlichen Besetzungen mit Orgel, Streicher, Schlagwerk und Saxophon stimmten die Konzertbesucher\*innen ein.

Dann erklang zum ersten Mal in der Öffentlichkeit das Werk »Omnia tempus habent – Alles hat seine Zeit«. Der Text stammt aus dem Buch Kohelet, Kapitel 3; es beschreibt die Gegensätze des Lebens in ihrer ganzen Dimension: Geburt und Sterben, Schmerz und Glück, Zerstörung und Aufbau, Schweigen und Reden, Krieg und Frieden und schließlich Hass und Liebe.

Villmow komponierte dieses Werk für gemischten Chor plus Kinderchor, Streichquartett, Orgel, Schlagwerk und Saxophon. Villmow schuf eigene Klang- und Rhythmusfarben für die zentralen Begriffe und schaffte es so, den Kirchenraum mit Spannung, Dramaturgie, Beklemmung, aber auch Hoffnung, Entspannung und Freude zu füllen.

Alle Mitwirkenden boten eine begeisternde Aufführung; die fabelhaften Musiker\*innen – Michael Villmow, Saxophon, Manfred Öchsner, Orgel, Felix Zeller, Schlagwerk, Sumin Lee und Karoline Janot, Violinen, Birgit Dorn-dorf, Viola, Zherar Yuzengidzhyan, Cello – unterstützten die mit großem Engagement, Klarheit und Ausdruck agierenden Sänger\*innen des Ad-hoc-Chors und des Kinderchors und wussten stets das inspirierende Dirigat von Ute Hormuth in eindrucksvolle Musik umzusetzen.

Die Konzertbesucher\*innen dankten für diese Vorstellung mit stehenden Ovationen, Jubel und großem Applaus.

Den Abschluss dieses eindrucksvollen Konzertes gestalteten zunächst der Kinderchor zusammen mit dem Jugend-



Oben: Alle Musiker mit den Gemeinschafts-  
chören der Jungen Kantorei St. Martin  
Mitte: Michael Villmow am Saxophon,  
unten: Felix Zeller am Schlagwerk (Fotos:  
Wolfgang Hormuth)

chor mit dem Satz von Jörn Philipp »Wenn der Abend kommt und die Nacht beginnt«, bevor auch das Publikum beim »Der Mond ist aufgegangen« mit einstimmen durfte, umrahmt vom Ad-hoc-Chor mit dem Satz von Volker Hempfling.

Seit 70 Jahren Tenorsänger beim MGV 1864 Böbingen Gemischter Chor – Erich Staub in Abwesenheit geehrt

**B**öbingen. Eine Sonntags-Matinée war der musikalische Rahmen für die ganz besondere Ehrung von Erich Staub, der seit 70 Jahren dem Gemischten Chor des MGV 1864 Böbingen als aktives Mitglied angehört. Worte des Dankes, der Anerkennung und großem Respekt für eine Leistung, die ihresgleichen sucht, wurden dem Jubilar, der krankheitsbedingt nicht anwesend sein konnte, vom Präsidenten des Chorverbandes der Pfalz, Wolf-Rüdiger Schreiweis, und dem Vorsitzenden des MGV Böbingen, Kurt Gamber, entgegengebracht.

Erich Staub habe nie ein Amt im Verein angestrebt und habe dennoch alle Aktivitäten des Vereins als freudiger und treuer Tenorsänger mitgetragen. Siebzig Jahre lang sei der Chorgesang sein Be-

gleiter in allen Lebenslagen gewesen und er darf stolz darauf sein, dass die Familie diesen Weg bis heute mitgeht.

»Wir verneigen uns in großer Dankbarkeit vor Erich Staub und seiner großartigen Leistung in unserem Chor«, so Kurt Gamber in seiner Laudatio. Die Urkunde des Deutschen Chorverbandes und die Goldene Ehrennadel, sichtbare Zeichen großer Wertschätzung, wurden der Ehefrau des Geehrten, Annemarie, überreicht. (Irene Koller)

Gedenk- und Ehrungsgottesdienst mit crescendo Mühlhofen

»An den Ufern der Nacht« – mit dieser gefühlvollen Ballade der Puhdys stimmten die Sängerinnen und Sänger von crescendo Mühlhofen am Sonntag, dem 30. Oktober 2022, 18 Uhr in den Gedenk- und Ehrungsgottesdienst ein, zu dem der Chor zur Würdigung seiner verstorbenen inaktiven Mitglieder in die Kirche in Mühlhofen eingeladen hatte. In der Coronazeit seit 2020 war ja ein musikalisches Abschiednehmen bei den Trauerfeiern leider nicht möglich gewesen, aber allen lag ein »Dankeschön« für die jahrelange Treue der Verstorbenen zum Chor doch sehr am Herzen.

Zusammen mit Herrn Pfarrer Heinlein hatten die Vorstandschaft und



aufsteigend: Kurt Gamber, Claudia Schmitt, Jochen Klaus, Klaus Heinrich, Heinrich Tarneller

Chorleiterin Sabine Deutsch einen besonderen Gottesdienst auch mit ungewöhnlichen Liedern zusammengestellt.

So folgte nach Begrüßung, Psalm und Gebet die »Hymn« (Barclay James Harvest), deren christliche Aussage über Jesus, Gott und die Auferstehung wahrscheinlich nicht jedem bekannt ist.

Auch »You raise me up« ist ein solcher Song, der gefühlvoll und berührend zugleich vorgetragen wurde. Eine Ballade aus dem Jahr 2003 über Hilfe und Trost in traurigen und schlimmen Zeiten.

Nach der Predigt ein von vielen Trauernden gewünschtes Kirchenlied von Dietrich Bonhoefer: »Von guten Mächten wunderbar geborgen« und Fürbitten von der Vorsitzenden Claudia Schmitt, Anja Haaf und Pfarrer Heinlein, wobei die Namen der Verstorbenen vorgelesen und für jeden eine Kerze angezündet und am Altar aufgestellt wurde. Ein für alle, auch für die Chormitglieder, sehr emotionaler Moment, da ja die Verstorbenen dem Chor nahegestanden hatten, es sich um Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte handelte.

In Stille konnte jeder noch einmal für sich Abschied nehmen und der Chor sich für das nächste Lied sammeln: »Die Rose« (Original von Bette Midler).

Begleitet wurde der Chor den gesamten Abend stimmungs- und gefühlvoll durch Frau Naila Alvarenga Lahmann am E-Piano und Herrn Michael Sayer an der Gitarre.

Der Gottesdienst war titulierte worden als Gedenk- und Ehrungsgottesdienst für langjährige Chormitgliedschaft. Dies mag auf den ersten Blick unpassend erscheinen, aber nur durch diese Treue der Sängerinnen und Sänger dem Chorgesang gegenüber, sind Leistungen, wie sie an diesem Abend vorgetragen wurden, überhaupt möglich und eine Ehrung in angemessenem Rahmen nötig.

Herr Gamber, Vorsitzender des Kreis-Chorverbandes der Südpfalz, und Claudia Schmitt konnten die Ehrung folgender Sänger und Sängerin vornehmen bzw. endlich – coronabedingt – nachholen:

Heinrich Tarneller für 60 Jahre, Klaus Hauck ebenfalls für 60 Jahre, Jochen Klaus und Carmen Dyck-Ahle für 25 Jahre Chorgesang.

Auch hier war das »passende« Lied ausgesucht worden: »Cantar« – Sing, sing wie eine Stimme, sing halleluja!

Mit den tröstlichen »Irischen Segenswünschen«, dem Segen von Herrn Pfarrer Heinlein und einer Rose für jeden Angehörigen der Verstorbenen endete diese berührende, großartige Veranstaltung.

»Gut, wieder hier zu sein« – Chormusik der Moderne und der Klassik

Das war das Motto am Sonntag, 16. Oktober beim Konzert in der katholischen Kirche in Rechtenbach. Nach langer unfreiwilliger Pause war es endlich wieder so weit und der gemischte Chor der »Eintracht Rechtenbach« lud zu einem gemeinsamen Konzert mit »People of Joy« und dem »Südpfälzer Männerchor« ein.

Den Konzertauftritt übernahm die Eintracht Rechtenbach mit »Ubi caritas«, »In deinen Händen steht die Zeit«, »Für die Schönheit dieser Welt« und »Träume sind stärker«. Im Anschluss daran betrat der Südpfälzer Männerchor die Bühne. Mit »Sancta Maria« und »Die Himmel

rühmen« begann der Männerchor und begeisterte die Zuhörer und Zuhörerinnen weiter mit »Dona Maria« und »Funiculi, Funicula«. Mit »Ein bisschen Frieden« glänzte das Trio Manuela Hoffmann, Christel Schnörringer und Edgar Zimmermann, der auch Gitarre und Mundharmonika spielte, begleitet von Dr. Clemens Kuhn am Piano.

Weiter ging es im Programm mit People of Joy. Der Moderne Chor aus Rechtenbach überzeugte mit »Freiheit« und »Sailing«. Manuela Hoffmann bot in einem wunderbaren Solo »The greatest love of all« dar und weiter ging es mit People of Joy und den mitreißenden Songs »Standing in the light of love« und »Crazy little thing called love«. Zum Abschluss dieses Blocks gab es das Duett »You are the reason«, vorgetragen von Manuela Hoffmann und Karsten Bischoff.

Sabine Neu (Querflöte) und Dr. Clemens Kuhn (Piano), der dem Gesangverein schon seit 30 Jahren bei Konzerten zur Seite steht, begleiteten die Chöre bei den Vorträgen.

Zum Abschluss des gelungenen Konzertabends traten dann nochmal alle Chöre gemeinsam auf. Das Motto des Abends »Gut, wieder hier zu sein« und »Es lebe die Freundschaft« klangen durch die katholische Kirche in Rechtenbach.

Udo Kerst, der souverän als Moderator durch das Programm geführt hatte, übergab das Mikrophon an Katja Theilman und Petra Wagner, die neuen Vorsitzenden der Eintracht Rechtenbach. Diese bedankten sich bei allen Beteiligten und Solisten und auch bei den Gastsängern aus Kuhardt, die kurzfristig die Chöre unterstützten, da einige Sänger aus gesundheitlichen Gründen ausgefallen waren. Auch Christel Schnörringer wurde besonders gedankt, denn sie hatte bis zur letzten Neuwahl im September 2021, 35 Jahre im Laufe der 140-jährigen Geschichte des Gesangvereins als Vorsitzende die Geschicke der Eintracht Rechtenbach gelenkt. Der größte Dank gebührt Chorleiter Joachim Kuhn, der für die Programmzusammenstellung und die Gesamtleitung des Konzertabends verantwortlich zeichnete und mittlerweile auch schon seit zehn Jahren mit großem Engagement den Taktstock führt. Bevor die Zuhörer und Zuhörerinnen nach Hause gingen gaben die Sängerinnen und Sänger als Zugabe »Nessaja« zu Gehör und damit klang ein wunderschöner Abend mit moderner und klassischer Chormusik aus. Alle waren sich einig: Es tut gut, wieder hier zu sein (Birgit Kuhn)

Annemarie Staub mit Präsident Schreiweis (links) und Kurt Gamber (Foto: Irene Koller)



Das Trio mit dem Lied »Ein bisschen Frieden« (Foto: Norbert Scheydt, Rechtenbach)



**Kreischorverband NordPfalz**

Pressereferentin: Karla Kronenberger  
 Bahnhofstr. 20 · 67591 Offstein  
 Tel. (062 43) 90 66 05  
 sfbkronenberger@gmail.com

1.533.000 Stunden nach der Gründung des Liederkrans Beindersheim...

...waren die Besucher des Jubiläumskonzertes anlässlich des 175-jährigen Geburtstags von den vielfältigen, zeitgemäßen und mitreißenden Darbietungen der mitwirkenden Chöre begeistert und freuten sich mit dem Verein auf die weitere Entwicklung des Chorgesangs.

In seinem Rückblick in die Vereinsgeschichte, der mit der Leitidee: »Gesang verschönt das Leben, Gesang erfreut das Herz« 1847 gegründet wurde, legte der 1. Vorsitzende Hans-Georg Mecke den Schwerpunkt auf die Wandlungsfähigkeit des Vereins. Entlang der Zeitgeschichte erfand sich der Liederkranz immer wieder neu und entwickelte sich kontinuierlich weiter. Mit seinen vielfältigen Aktivitäten nahm und nimmt er eine zentrale Rolle im Ortsgeschehen ein. Chorreisen ins In- und Ausland, die bis nach Kanada führten machten den gemischten Chor, der 2016 sein 30-jähriges Bestehen feierte, weithin bekannt. Mit der Fertigstellung des Vereinsheimes 1972 bekam der Liederkranz eine dauerhafte Wirkungsstätte.

Die Rolle dieses modernen Vereins als Bindeglied der Gesellschaft und einer festen Größe in der Ortsgemeinschaft wurde in allen Grußreden von Christian Baldauf (Fraktionsvorsitzender der CDU im Landtag Rheinland-Pfalz), Michael Reith (Verbandsbürgermeister), Ken Stutzmann (Ortsbürgermeister) und Uwe Fischer (Für die Beindersheimer Vereine) besonders gewürdigt. Die Vizepräsidentin des Chorverbandes Pfalz Frau Inge Vonnieda überreichte die Urkunde des deutschen Chorverbandes und attestierte dem Verein sehr aktiv mit der Zeit gegangen zu sein und wünschte sich die Fortsetzung seiner langjährigen Tradition mit Blick auf das 200-jährige Jubiläum.

Ganz zu Beginn des Programms gab es mit dem ersten Auftritt des neu gegründeten Kinderchors »Bentritinis« unter der Leitung von Constanze Roßbach eine sehr gelungene Premiere, bei der die Kinder ihre Darbietung mit sehr viel Spaß auf die Bühne brachten. Mit den Beiträgen des gemischten Chors und des 2012 gegründeten Popchors »Can-



Inge Vonnieda, Vizepräsidentin des CVdP und 1. Vorsitzender des Liederkrans Beindersheim Hans-Georg Mecke beim Jubiläumskonzert



tar«, beide unter der Leitung von Erik Messmer, gab der Verein einen Einblick in das breite – zum Teil mehrsprachige – Spektrum des Chorgesangs von Klassikern wie u.a. »Sing mit mir« über Gospel »Siyahamba« bis zu Pop »For the longest time«. Im Anschluß brachten die Männerstimmen der 2015 gegründeten Männerchorgemeinschaft Vorderpfalz unter der Leitung von Alwin Dinges Stücke von Reinhard Mey und das bekannte »Down by the riverside« zu Gehör.

Der absolute Höhepunkt des Jubiläumskonzertes war eine »Uraufführung« mit dem gemeinsamen Auftritt aller Chöre mit fast 100 Sängerinnen und Sängern, die mit Kobi Oshrats »Halleluja« sowie dem irischen Segensspruch »Möge die Straße...«, den Abend sehr stimmungsvoll ausklingen ließen. »So schön kann Chorgesang sein...« oder »Bitte bald wieder...« war dann sehr häufig von den Besuchern zu hören – Ausdruck dafür, dass gemeinsames Singen Menschen zusammenbringt und der Chorgesang auch in Zukunft einen festen Platz in der Gesellschaft haben wird ■ (Robert Sarga)

**Kreischorverband NordwestPfalz**

www.kcv-nordwestpfalz.de/  
 Pressereferent: Dr. Ulrich Diemer  
 Schorlenberger Straße 26  
 67677 Enkenbach-Alsenborn  
 Tel. (063 03) 92 53 40  
 ulrich.diemer@t-online.de

**Bedesbach – 150-Jahr-Feier mit Ehrungen verdienter Sängerinnen/ Sängern und Musikern**

Am Samstag, 8. Oktober 2022 konnte der Gesang- und Unterhaltungsverein 1870/71 Bedesbach sein 150-jähriges Jubiläum in der Glantalhalle in Erdesbach feiern.

Roland Drumm, 1. Vorsitzender, begrüßte an diesem Abend die Gäste sowie die anwesenden Gastchöre. Corona bedingt musste die Feier mehrfach verschoben werden.

Der Verein blickt auf eine wechselhafte Historie zurück. Aus der Gründerzeit sind leider keine Unterlagen verfügbar. Es wird davon ausgegangen, daß der damalige Dorfschullehrer Peter Cappel den Verein im Herbst 1870 mit ca. 50 Sängern gegründet hat. Dokumentiert im Gemeindebuch ist der 1. Auftritt am 1. März 1871 anlässlich der Pflanzung einer Friedenslinde – diese steht noch immer am Friedhof.

Nach dem 1. Weltkrieg nahm der Verein seine Sangestätigkeit 1921 wieder auf. Doch schon wenige Jahre später zeigte sich Konkurrenz durch den Arbeitergesangsverein. Daher stellte der MGV seine Aktivitäten zwischen 1926 und 1933 ein.

Nach einem Aufruf des Vorsitzenden Karl Schneider ging es wieder weiter – bis zum 2. Weltkrieg. Erst Anfang 1948 wurde das Vereinsleben wieder aufgenommen, mit dem Männerchor und nun auch einem gemischten Chor. Damals zählte der Verein 120 Mitglieder. Doch schon 1951 gingen dem Männerchor die Stimmen aus, nur der gemischte Chor war noch aktiv. Im Hinblick auf die Ausrichtung der Gemeinde zum Fremdenverkehrsort gründete der Bedesbacher Dirigent Heinz Weiermüller 1966 ein Doppelquartett – den Grundstock zum heutigen Männerchor. Schließlich sollten die Feriengäste unterhalten werden. Alle 14 Tage hat es einen »bunten Abend« gegeben den die Chöre mitgestaltet haben. 1968 wurde eine Schallplatte aufgenommen mit den Titeln »O du mein Glantal« und »Mein Bedesbach« dem zwei Jahre später eine weitere folgte.

1973 wurde dem Verein die Zelterplakette durch die Landesregierung Rheinland-Pfalz von Kultusminister Bernhard Vogel verliehen. Anlässlich der 110-Jahr Feier 1981 wurde dem Verein der Wappenteller des Landes Rheinland-Pfalz überreicht.

1976 bildete sich ein Blasorchester, das in den Gesangsverein integriert wurde. Im Jahre 2004 entstand zudem eine Theatergruppe. Doch die aufstrebenden Zeiten waren begrenzt: Das Blasorchester war Ende 2012 nicht mehr spielfähig,

ebenso wie der Musikverein Rammelsbach. Man schloss sich zu einer Spielgemeinschaft zusammen.

In der Corona-Zeit wurde nach mehreren Treffen beschlossen, den gem. Chor sowie das Blasorchester ruhen zu lassen. Grund: Es kamen nicht mehr genügend Sänger und Musiker. »Überalterung, Nachwuchsmangel und nicht zuletzt die Corona-Pandemie haben auch uns zugesetzt«, sagt Drumm. »Wir werden beide Gruppierungen bei den jeweiligen Kreisverbänden abmelden« bedauert er. »Lediglich der Männerchor sowie die Theatergruppe sind im Moment noch aktiv«.

Dreizehn Gast-Chöre wurden zum Jubiläum eingeladen. Zugesagt hatten sechs Chöre. Von diesen musste ein Chor wegen Krankheitsfällen kurzfristig absagen.

Dennoch unterhielten der Frauenchor Kreimbach-Kaulbach, die Singgemeinschaft Rehweiler/Schrollbach, der Gesang- und Unterhaltungsverein »Die Wackepicker« aus Rammelsbach, der Musik- und Gesangsverein Ulmet sowie der Frauenchor aus Schrollbach das Publikum an diesem Abend auf das Beste.

Auch der eigentlich 21 Mann starke Männerchor des Gastvereins trat an diesem Abend krankheitsbedingt mit nur elf Mann vor das Publikum und gab sein Bestes zu Gehör.

Im Rahmen der Veranstaltung wurden auch langjährige aktive Mitglieder geehrt. Die Ehrungen der Sänger nahmen Wolf-Rüdiger Schreiweis, Präsident des Chorverbandes der Pfalz sowie Irene Poller, Vorsitzende des Kreis-Chorverbandes Nordwestpfalz vor.

Auf ein halbes Jahrhundert können Elisabeth Bollenbacher und Klaus Mayer zurückblicken. 25 Jahre dabei sind Günther Hübner und Helmut Theis. Roland Drumm wurde für 25-jährige Chorleitertätigkeit geehrt.

Der Männerchor Bedesbach unterhält bei seiner 150-Jahr-Feier (Foto: Roland Drumm)



Ehrungen im GV 1905 Herbitzheim – vordere Reihe von links nach rechts: Irmchen Kempf, Gabi Ledwon, Albert Krämer, Gisela Kempf, hintere Reihe: Siggie Schmidt, Vorsitzender im Gesangsverein Herbitzheim, Werner Schwartz, Horst Ehrmantraut, Roland Heitmann, Vorsitzender im Kreis-Chorverband Westpfalz-Blies, Wolf-Rüdiger Schreiweis, Präsident im Chorverband der Pfalz (Foto: Klaus Buhr)

Präsident Rüdiger Schreiweis überreichte dem 1. Vorsitzenden des Jubiläumsvereins die Ehrenurkunde des Deutschen Sängerbundes.

Bei den Musikern nahm Matthias Laufer, stellv. Vorsitzender des Kreis-Musikverbandes Westpfalz die Ehrungen vor. Rudi Bauer und Reiner Henn wurden für jeweils 40 Jahre aktives Musizieren im Verein geehrt. Eva Becker, Katrin Erbach, Stefanie Münch, Shasina Peschke und Gisbert Sander halten dem Verein bereits seit 20 Jahren die Treue.

Zum Abschluss der Veranstaltung bedankte sich der Vorsitzende Roland Drumm bei allen die zum Gelingen des Abends beigetragen haben auf das herzlichste, verabschiedete die Gäste und wünschte einen guten Nachhauseweg ■

**Kreischorverband WestPfalz-Blies**

Pressereferentin: Christine Gölzer  
 Galgenbergstr. 29 · 66482 Zweibrücken  
 Tel. (063 32) 4 51 29  
 presse.westpfalz-blies@web.de

**Ehrungen beim Gesangsverein 1905 Herbitzheim**

Während einer kleinen Feierstunde wurden langjährige Mitglieder des Gesangsvereins Herbitzheim geehrt. Irmchen Kempf und Albert Krämer wurden für 70 Jahre Singen vom Deutschen Chorverband ausgezeichnet. Die entsprechenden Urkunden überreichten im Übungsraum des Chors in der ehemaligen Herbitzheimer Schule gemeinsam mit dem Vereinsvorsitzenden Siggie Schmidt der Präsident des Chorverbandes der Pfalz, Wolf-Rüdiger Schreiweis, und der Vorsitzende des Kreis-Chorverbandes Westpfalz Blies, Roland Heitmann. Beide waren mit Liedvorträgen des Gemischten Chores unter der Leitung von Chorleiter Erwin Lück begrüßt worden. Ebenfalls durch den Deutschen Chorverband wurden für 50 Jahre Gisela Kempf, Werner Schwartz und Horst Ehrmantraut geehrt. Eine Dankurkunde des Chorverbandes der Pfalz erhielt Gabi Ledwon. Sie gehört dem Chor seit 40 Jahren an.



Simone Blatt, Vizepräsidentin des CVdP  
(Foto: Siegfried Schmidt)

### 100 Jahre MGV 1921 Niedergailbach und Verleihung der Zelterplakette

»Es geht nicht um chorische Höchstleistungen, sondern darum unser deutsches Lied als Quell der Freude auf breiter Grundlage wach zu halten,« sprach Norbert Oberinger, Vorsitzender des Männergesangvereins Niedergailbach zu Beginn des Festabends in der voll besetzten Gemeinschaftshalle Niedergailbach.

Beim Festakt »100 Jahre MGV Niedergailbach« gratulierte im Namen des Chorverbandes der Pfalz dessen Vizepräsidentin Simone Blatt dem Jubelchor zu dem besonderen Jubiläum. Auf diese 100 Jahre Vereins- und Musikgeschichte kann der Verein zurecht sehr stolz sein.

In einer Zeit, in der sich alles so schnell verändert, ist es unglaublich wertvoll ein solches Jubiläum feiern zu können, so die Vizepräsidentin.

Es zeugt von Leidenschaft, die die Sänger für die Musik und den Verein aufbringen, wie auch von Ausdauer, so Simone Blatt, die anschließend den Verein mit der Ehrenurkunde des Deutschen Chorverbandes auszeichnete.

Für Siegfried Schmidt, Vorsitzender des Sängerkreises Blies und stellv. Vorsitzender im Kreis-Chorverband Westpfalz-Blies, zeugen 100 Jahre aktive Chorarbeit von Beständigkeit und Zuverlässigkeit.

Der Männerchor und sein Blockflötenquartett, das im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bestehen feierte, haben das kulturelle Leben in Niedergailbach entscheidend mitgeprägt.

Bildungs- und Kulturministerin Christine Streichert-Clivot, die die Zelterplakette im Auftrag des Bundespräsidenten vornahm, unterstrich, dass kulturelle Breitenarbeit, zu der auch gemeinsames Singen gehört, das Fundament und unverzichtbarer Bestandteil der kulturellen Vielfalt und erfolgreichen Kulturarbeit in der Gesellschaft darstelle. Zahlreiche Veranstaltungen der Kulturszene machten deutlich, wie facettenreich und eng gesponnen das Netz der kulturellen Breitenarbeit im Saarland sei. »Hier wird musikalische Kultur nicht nur konsumiert, sondern aktiv gestaltet und betrieben,« so die Ministerin. Auch seien Gesangvereine an vielen Orten Teil des kulturellen Lebens, bei der wichtige Arbeit auch über die Musik hinaus geleistet werde.

### Corona-Comeback mit Halloween-Konzert-Event

Mit seiner Konzert-Show zu Halloween hat der Chor 2000 Contwig sich selbst quasi neu erfunden und ganz neue Maßstäbe gesetzt. Ermöglicht hatten dieses Event das Förderprogramm des BMCO sowie die Sparkasse Südwestpfalz als Sponsor.

Contwig. »Mal ganz etwas anderes machen« – das hatte sich der von Elke Stauder gegründete Contwiger Chor2000 zu seinem 20-jährigen Jubiläum gewünscht. Die Corona-Zeit legte die außergewöhnliche Geburtstags-Idee auf Eis: »Wie wäre es mit einem Halloweenkonzert?« Die Idee dazu wurde aus der Chorgemeinschaft geboren und fand sofort begeisterte Echos. Damit beschritt der Chor völliges Neuland, denn so etwas hatte es in der weiten Region Südwestpfalz noch nicht gegeben. Und damit passte das Projekt perfekt auf die Voraussetzung, unter welcher die neu aufgelegten Förderprogramme des Bundesmusikverbands Chor & Orchester (BMCO) für außergewöhnliche und innovative Projekte Chöre unterstützen und ihnen ein Comeback nach der schwierigen Zeit der Auftrittsverbote ermöglichen. Geld, das der Chor2000, seit neun Jahren unter der Leitung von CVdP-Präsident Wolf Rüdiger Schreiweis dazu nutzte, um an Stelle eines braven Konzertes eine regelrechte Halloween-Bühnen-Show auf die Beine zu stellen und die große Halle des örtlichen Sportvereins anzumieten. »Ohne die Finanzdecke durch die Sponsoren (mitbeteiligt war auch die Sparkasse Südwestpfalz) hätten wir uns nicht getraut, dieses große Projekt anzugehen«, bestätigt die 2. Vorsitzende des Chors und CVdP-Vizepräsidentin Simone Blatt, die den nicht unerheblichen Aufwand der Antragsstellung meisterte.

Und dann gab der Chor alles: Er stellte ein für einen regionalen Amateur-Chor höchst außergewöhnliches Programm zusammen aus Hardrockhits, grammy-dotierten Welthits und ausgedehnten Musical-Medleys, investierte fünf Wochenenden mit Sonderproben, dekorierte zwei Tage lang Bühne und Saal, bei der geschnitzte Leuchtkürbis-Fratzen das Herkömmlichste darstellten und organisierte die Verköstigung, um anschließend mit seinen Gästen an langen Tafeln das Jubiläum und den Erfolg zu feiern.

Das Lampenfieber war entsprechend hoch. Wie würde es ankommen? Und dann betete die Halle. Viele der gut 250 Besucher waren verkleidet gekommen und tauchten bereitwillig ein in die bis ins letzte Detail inszenierte Anderswelt. Diese beginnt dort, wo der Chorleiter mit Totenkopf aus einem Sarg aufsteigt, um einen gemischten Chor aus Hexen, Magiern, Piraten, Totenmännern, Vampiren, Skeletten, Untoten oder einer Dunklen Königin zu dirigieren. Der erst ruhige, dann rhythmisch-perkussiv werdende Anfang mit dem lautmalerischen »Bringers of Noise« und dem darauf folgenden Lied der Veränderung, das dazu einlud, aus dem seichten Wasser, das man kennt, in die Tiefe zu springen (»Shallow«) begann die Klammer zum Thema Veränderung: Altes muss sterben, damit das Neue geboren werden kann. Eine Botschaft, die perfekt einhergeht mit dem Fest der Ahnen, das am 31. Oktober mit dem keltischen »Samhain« gefeiert wird. Wie ein roter Faden zog sich das Thema schwarz und weiß, gut und böse durch das magische Konzert. Dabei wagten sich die 25 Sängerinnen und Sänger nicht nur an grammy-dotierte Welthits wie »Thriller« von Michael Jackson ebenso wie an die »Engel« von Rammstein oder das rockig-mitreisende »Living After Midnight« der Kultband Judas Priest. Mit einem ausführlichen Medley aus dem Welt-Musical Nummer

garantiert virendicht: die Maske von Chorleiter Wolf-Rüdiger Schreiweis



Eins, dem Phantom der Oper aus der Feder von Sir Andrew Lloyd-Webber, ersetzte der Chor locker einen Musical-Abend. Wandlungsfähig von akzentuiert lautmalerisch über romantisch-verträumt bis rockig-cool und zeitweise passend aggressiv, ausdrucksstark mit immer wieder überraschenden Inszenierungen oder Effekten, bot der Chor2000 Contwig seinem Publikum ein höchst außergewöhnliches, erinnenswertes Show-Erlebnis. Untermalt von der spannenden Moderation durch Wolf Rüdiger Schreiweis. Wer ahnt schon, dass der Titel »aus der Feder eines Astrophysikers und Umwelt-Aktivisten« mit »We Will Rock You« in einem der berühmtesten Queen-Hits endet? Ähnlich rockig schloss der erste Teil mit dem AC/DC-Titel Thunderstruck (starkes Solo: Oliver Körner), bei dessen markantem Riff Gitarrist Andreas Dengel brillierte. Gefühlvoll wurde es unter anderem mit der herzerweichenden Hymne »A Thousand Years« über die ewige Liebe einer Menschenfrau und eines Vampirs aus dem Film »Twilight«, einem Lied voller tiefer Gefühle, das laut Moderator im Chor besonders die Frauen lieben. Mit Ohrwürmern wie »Tage wie diese« feierte der Chor, der wegen der Corona-Verordnungen über zwei Jahre auf diesen Auftritt warten mussten, sich selbst und sein Publikum. Gefolgt von tiefen Botschaften in dieser Zeit des Wandels wie »Bring Me to Life« (Erwecke mich zum Leben) von Evanescence. Der Riesenspaß stand den Musizierenden durchweg in Gesichter und Bewegungen geschrieben.

Fast szenisch wirkte das Abschluss-Medley aus »Jekyll and Hyde« von dem Wissenschaftler, der an dem Versuch gescheitert war, das Gute von dem Bösen zu trennen und hinter die Maske zu schauen. Immer wieder durfte das Publikum mitklatschen und spätestens ab der Zugabe gab es kein Halten mehr: Mit Riesenbeifall mit Begeisterungspfiffen, Fußgetrappel und Händeklatschen, teilweise tanzend, begleiteten alle die auffordernde Zugabe »You're the Voice« mit der Ermutigung, die eigene Stimme



zu erheben für eine neue, freie Welt der Liebe und des friedlichen Miteinanders.

Einmal mehr wurde der Chor unterstützt von seinen vier Lieblings-Stamm-Musikern Hermann Dering (Piano), Sebastian Sommer (Bass), Andreas Dengel (Gitarre) und Simon Rupp (Percussion). Chorgründerin Elke Stauder, die nicht zuletzt über ihre singende Tochter Andrea Igel »ihrem« Chor2000 Contwig nach wie vor eng verbunden ist, war nicht nur stolz, dass die Formation nach gut 20 Jahren die besonders für Chöre schwere Coronazeit überstanden hat, sondern sich wagemutig an solche neuen Projekte heran traut. Besonders gut an kam die Inszenierung. »Grandios« und »sensationell« lobte das Publikum das mutige Wagnis der Chorsänger und ihres Dirigenten in den höchsten Tönen. Von vielen Seiten war zu hören: »Wir sind gespannt, was Euch noch einfällt!« Eine erste Antwort darauf fand der Chor, der sich nach gut 20 Jahren gerade noch einmal neu zu erfinden scheint, bereits bei der Nachbesprechung. Simone Blatt offenbarte: »Wir wollen künftig tatsächlich viel mehr rockige Titel singen.« Und noch etwas wünscht sich Chor: »Dass wir andere Chöre ermutigen können, ebenfalls mutige Schritte in eine neue Richtung zu unternehmen.« (Cordula von Waldow, Freie Journalistin)



Impressionen vom grandios inszenierten Halloween-Konzert des Chor 2000 Contwig in der großen Sporthalle

## Unser Chorleiter\*innen-Metronom



Ton & Takt: Erik Meßmer



Der in Ludwigshafen/Rhein geborene Erik Meßmer absolvierte zwischen 1985 und 1991 ein Orchestermusiker- und Musiklehrerstudium mit Hauptfach Fagott an der Staatl. Musikhochschule in Mannheim bei Prof. Alfred Rinderspacher. Seit 1990 ist er festes Mitglied des »Philharmonischen Staatsorchesters Mainz« und dort als Solo-Fagottist angestellt. Zwischen 2006 und 2013 trug er zudem als Koordinator die Verantwortung für die »Innere Kooperation der drei Staatsorchester in Rheinland Pfalz« (Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, Philharmonisches Staatsorchester Mainz und Staatsorchester Rheinische Philharmonie Koblenz). Seit mehr als 30 Jahren kümmert er sich als Chorleiter um die Ausbildung von Laienchören in den Regionen Bad Dürkheim und Frankenthal.

**Kontakt:**  
erikmessmer@web.de  
0177-425 66 70

- **An welches Kinderlied erinnern Sie sich besonders?**  
*Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann*
- **Was war Ihr liebstes Fach in der Schule?**  
*Sport*
- **Warum wurden Sie Chorleiter?**  
*Ich war durch den Vater schon früh mit Chorleitung vertraut*
- **Wo singen Sie am liebsten?**  
*Im Auto!*
- **Welches ist Ihr Lieblingschorwerk?**  
*Brahms-Requiem*
- **Welchen Musiker/Komponisten aus neuer oder vergangener Zeit würden Sie gerne auf ein Glas Wein einladen?**  
*Puccini!*
- **Welchen Ratschlag würden Sie jungen Kolleg\*innen geben?**  
*Dem Chor Spaß vermitteln steht über allem!*
- **Haben Sie einen Buch- oder Filmtipp für uns?**  
*Das Leben ist schön*
- **Was ist Ihr Lieblingsschlager?**  
*Kauf dir einen bunten Luftballon*
- **Ihr bevorzugtes Rezept gegen schlechte Laune?**  
*Musik hören und versuchen, abzuschalten*
- **Wie und wo machen Sie am liebsten Urlaub?**  
*In den Bergen!*
- **Welches Stück hätten Sie gerne komponiert?**  
*Tosca!*
- **Welches Gewürz ist Ihr lukullischer Orgelpunkt?**  
*Muskat!*
- **Welchen Musikstil mögen Sie überhaupt nicht?**  
*Techno!*
- **Bei welcher Gelegenheit ist Ihnen schon mal der Taktstock unbeabsichtigt aus der Hand gegelitten?**  
*Noch nie! ;-)*
- **Was ist Ihr Hausmittel gegen Heiserkeit?**  
*Schweigen!*
- **Haben Sie ein Dirigenten-Vorbild?**  
*John Eliot Gardiner*
- **Welches Instrument würden Sie gerne noch spielen können?**  
*Gitarre*
- **Bei welchem Projekt werden Sie demnächst den Takt angeben?**  
*Adventskonzert in Bad Dürkheim*
- **Haben Sie ein Mittel gegen Ohrwürmer?**  
*Muss man zulassen und genießen!*
- **Ein Leben ohne Gesang wäre für Sie ...**  
*... undenkbar!*



## Chorleitung gesucht!

Der **MGV Saalstadt** sucht für seine beiden Chöre bis zu den Sommerferien eine Chorleiterin oder einen Chorleiter.

Mit unserem Chor »Cantemus« (etwa 30 Sängerinnen und Sänger) singen wir zurzeit Literatur aus den Bereichen Rock/Pop und Musicals.

Der zweite Chor (knapp 20 Sängerinnen und Sänger) singt Literatur in der Bandbreite von traditionell bis (deutschsprachig) modern.

Unsere beiden Chorproben liegen donnerstags in der Zeit zwischen 19 und 22 Uhr.

Wir wünschen uns eine Chorleiterin/ einen Chorleiter, die bzw. der uns über die Monate der Abwesenheit unserer Chorleiterin hinweghilft und ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

[hw.schroeer@t-online.de](mailto:hw.schroeer@t-online.de) ■

Die Geschäftsstelle des Chorverbandes der Pfalz ist aus Urlaubsgründen

**Vom 24. November 2022 bis einschließlich 15. Dezember 2022 nur sporadisch besetzt.**

In dieser Zeit können keine Ehrungsanträge bearbeitet werden. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an Ihren Kreischorverband ■ (Sonia Kison)

» Ein Freund ist ein Mensch,  
der die Melodie deines Herzens kennt  
und sie dir vorsingt,  
wenn du sie vergessen hast «

(Volksmund)

# GLÜCK IST:

„FÜREINANDER DA SEIN.“

Jeden Samstag die Chance auf

## 10.000€

monatlich, 20 Jahre lang.\*

\* Chance 1 : 10 Mio.

Anbieter gem. §9 Abs. 8 GlüStV 2021. Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Nähere Informationen unter [www.buwei.de](http://www.buwei.de). Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

# Termine · Veranstaltungen

## Chorverband der Pfalz



10. Januar 2023, 23.59 Uhr  
OVERSO – Mitgliederbestands-  
erfassung

25. Februar 2023, 9.30 – 16.30 Uhr  
**Workshop »Jubiläum«**  
Referenten: Gudrun Scherrer,  
Wolf-Rüdiger Schreiweis  
*Festhaus*  
Höringer Straße 8  
67722 Winnweiler

15. April 2023  
**Chorverbandstag**  
Dalberghalle  
Am Turnplatz 12  
76879 Essingen

## Sonstige



**Sonntagsgalerie auf SWR 4**  
SWR 4 RP, 18 – 22 Uhr

In dieser 4-stündigen Sendung bringt der SWR u. a. Beiträge aus dem Kulturleben in Rheinland-Pfalz, mit Studiogästen, Mundartbeiträgen und Reportagen.  
Natürlich werden in dieser Zeit auch Heimatmusikanten (Chöre, Orchester und Solisten) zu hören sein.  
SWR 4 wird auch Veranstaltungshinweise bringen und ist daher für Tipps aus dem Bereich der Orchester, Chöre und Solisten dankbar.

**ImTakt – Das Chor Radio**  
Ein Radio-Sender, der Chormusik



© Boris Pavlikovsky

aller Genres von Laienchören überwiegend aus Deutschland spielt!

Zu hören unter:

*IMTAKT* von *laut.fm* – *ImTakt - Das Chor Radio*

Der Sender ruft außerdem alle Gesangsvereine und Chöre auf, Chor-CDs einzuschicken (Studio- und auch Live-Aufnahmen) an: *radio@laut.fm*

## Anschriften

**Geschäftsstelle**  
**des Chorverbandes der Pfalz**  
Am Turnplatz 7, 76879 Essingen  
Tel. (0 63 47) 98 28 34  
*info@chorverband-der-pfalz.de*

**Präsident und Verbandschorleiter**  
**für Erwachsenen-Chöre**  
**Wolf-Rüdiger Schreiweis**  
19, rue Principale  
F-57230 Liederschiedt  
Tel. +49 (0) 160 99 77 27 27  
*schreiweis@chorverband-der-pfalz.de*

**Verbandschorleiterin**  
**für Kinder- und Jugendchöre**  
**Angelika Rübél**  
Mühlstr. 5  
66909 Quirnbach  
Tel. (0 63 83) 53 97  
*ruebel@chorverband-der-pfalz.de*

## Chorverband im Internet

Chorverband der Pfalz  
*www.chorverband-der-pfalz.de*

Deutscher Chorverband  
*www.deutscher-chorverband.de*



Das Redaktions-Team der **ChorPfalz** bedankt sich bei sämtlichen Einsendern herzlich für die besonders zahlreichen Beiträge und wünscht allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2023!

© Olenka Sergienko